

Saale-Beitung.

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Zeitung

Wird in 60 Pfennigen abgegeben
über den Preis von 20 Pfennigen
und in anderen Anstalten
und allen Buchhandlungen
ausgegeben. Preis der Zeitungs-
lieferung 6 Mk. - Abbestellungen von
Zeitungsträgern, sowie solche zu
haben, müssen rechtzeitig erfolgen.
Erscheinungszeit: Halle a. S.
Erstausgabe täglich
Sonntags und Montags
erhalten.
Verlagsgesellschaft
Halle, S. Braubachstraße 11.
Verantwortlicher: Max 24

Bezugspreis

Der Halle enthält die vollständige
Ausgabe 1.10 Mk. vierteljährlich
3.30 Mk. durch die Post 3.25 Mk.
auschl. Postgebühren.
Erscheinungen werden von allen Zeitungs-
postämtern angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis
unter „Saale-Beitung“ eingetragen.
Die unentgeltlich eingehende Manuskripte
werden keine Gewähr übernommen.
Nachdruck aus der Saale-Beitung
„Saale-Beitung“ gestattet.
Verleger: Dr. Schilling, Halle, 1142
der Saale-Beitung Nr. 1133;
Verlagsdruckerei: Halle, 600.

Nr. 458.

Halle, Freitag, den 29. September

1916.

Die Rumänen bei Hermannstadt zurückgeworfen.

Freie Bahn für alle Flüchtigen.

Die Kanagleren in der Kriegszeit sind inhaftig geblieben, auch wenn sie uns nichts Neues an tatsächlichen Geschehnissen gaben.

Wer die gestrige Kanaglerrede mit den früheren vergleicht, wird schmerzlich in einem Punkte finden. Mit rückhaltloser Offenheit schildert Herr v. Bethmann-Sollweg die Beziehungen zu unserm Gegner in der Vergangenheit. Er berührt sich dabei nicht an großen Worten; kühl und nüchtern, bisweilen mit satirischer Schärfe kritisiert er das Verhalten der Gegner. Einmalige Beachtung hat er für das Vorgespiel Stakens und Rumäniens; mehr nicht.

Auch bei der Darstellung der gewaltigen Mächte dieses Kampfes und der Versorgungschwierigkeiten beschränkt er sich nicht. Unumwunden gibt der Kanzler zu, daß in der Organisation Schwächen und Mängel bestehen und daß wir trotz reichlicher Ernte nicht reichlich versorgt sind.

Die rücksichtlose Offenheit der Sprache haben alle Kanagleren der Kriegszeit gemein und an Laßloshaltung gebracht. — Das hatte jede der über eine individuelle Note, die im Inland und Ausland die verdiente Beachtung finden mußte. Während bei Beginn des Krieges der Kanzler die Friedensliebe des deutschen Volkes und den Friedenswillen des Kaisers und der Reichsregierung betonte, die Schuld an dem Kriege auf seine Urheber abwälzte, hat er in späteren Reden, am 9. Dezember des vorigen und 5. April dieses Jahres, die Schuldfrage nebenlässlich behandelt und das Hauptgewicht auf die praktische Verhütung des Friedenswillens gelegt, indem er seine Friedensziele in großen Umrissen bekannt gab. Sie ließen England gegenüber vollen Spielraum für Verhandlungen, weil praktisch von England die Beendigung des Krieges abhing.

In der Rede vom 5. April allerdings war bereits die Warnung enthalten, daß jeder Kriegsmoment der Deutschland aufzugesunden würde, die Friedensbedingungen härter machen würde. In der gestrigen Rede lehnt der Reichskanzler jedes neue Friedensangebot ab, solange den Gegnern die Annahme deutschen Friedensbedingungen, als Schwäche erscheinen und er weiß dabei auf den Urheber dieses Krieges und den Urheber der ungeheuren Blutopfer, die die Verlängerung des Krieges bedingt, auf England hin. Der deutsche Staatsmann, der nicht beständig Kampfmittel gegen diesen Feind anwendet, verdient den Eid. Aus der Warnung an die Kriegführenden, den Kampf nicht nutzlos zu verlängern, ist jetzt eine ernste Drohung gegen den Hauptfeind des Friedens, gegen England, geworden. Und im Britenreiche dürfte man es jetzt verstehen, was England wartet.

Wer auch in Deutschland auf die Belehrung manchen Müßiggänger, der sich als Schwachköpfiger und er weiß dabei auf den Urheber dieses Krieges und den Urheber der ungeheuren Blutopfer, die die Verlängerung des Krieges bedingt, auf England hin. Der deutsche Staatsmann, der nicht beständig Kampfmittel gegen diesen Feind anwendet, verdient den Eid. Aus der Warnung an die Kriegführenden, den Kampf nicht nutzlos zu verlängern, ist jetzt eine ernste Drohung gegen den Hauptfeind des Friedens, gegen England, geworden. Und im Britenreiche dürfte man es jetzt verstehen, was England wartet.

Der Kanzler hat mit seiner Erklärung alle Treuebrüder enttäuscht, die sich auf seine angebliche persönliche Intervention zugunsten einer Schonung Englands hielten. Treuliche diese Treuebrüder werden trotzdem nicht aufgeben. Ebenso wenig wie England danach seinen Kampf aufgeben wird, werden die Gegner des Kanzlers im Inlande ihren Kampf jetzt einstellen. Der Grund ihrer Gegnerfrage liegt in dem Widerspruch einer Neuorientierung nach dem Kriege, das der Kanzler im letzten Teile seiner Rede behandelte. Man sucht in Konzeptionen und Konzeptionen-gerichteten Kreisen diese Neuorientierung. Der Kanzler führt als Beleg dafür ein Wort seiner Gegner an, in dem es heißt: „Jetzt ist es nicht das Saus, es gibt zu löshen. Wie wir das Saus auf der anderen Seite haben, ist heute ja keine Sorge.“ Aber man hat uns ja von konventioneller Seite wiederholt deutlich genug erklärt, daß man gar nicht daran denke, das Saus nach dem Brande getriggert auszugeben. Herr v. Sander war's, der von dem „nahezu idealen“ preußischen Wahlrecht sprach, und die „D. Tageszeitung“ und „Kreuzzeitung“ versicherten noch vor kurzem, das preussische Wahlrecht dürfe nicht Rechte verlieren, die auf der Tatsache der Geburt allein ruhten. Ganz abgesehen davon, daß Adel und ererbte Reichum auch nur aus der Tatsache der Geburt ihre Rechte ableiten und diese beiden Faktoren im heutigen preussischen Wahlrecht nur in den Vorrechten des Herrenstandes ihre besondere Stütze finden, ist heute ja jedes persönliche, soziale und ökonomische Recht im übrigen auf die Tatsache der Geburt, nicht auf Vermögen, Besitz oder Namen begründet.

Des Kanzlers Programm für die Neuorientierung ist sehr klar in dem Worte: „Die Bahn frei für alle.“ Die „Kreuzzeitung“ gesehenermaßen, das jetzt die Lösung der Regierung werden soll, wie es seit langem die Lösung aller im weiteren

Ämtliche Meldung der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 29. September.

Westlicher Kriegshauptkampf.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern

Nach der blutigen Abwehr der feindlichen Angriffe am 27. September lautete die Sommerkämpfe gekern wesentlich ab. Ein kräftiger englischer Angriff zwischen der Ancre und Courcellette wurde auf seinem Westflügel unter Aufgabe kleiner Grabenteile im Nachkampf abge schlagen; er brach nordwestlich und nördlich von Courcellette in unserm Feuer zusammen. Ein schwächerer Angriff bei Coucourt l'abbaye schlug gleichfalls fehl.

Östlicher Kriegshauptkampf.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Abgesehen von einem erfolglosen schwachen russischen Vorstoß nördlich von Gohajitzki und stellenweise angelegter Feuerzettel am 27. September ist die Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Die Kämpfe in den Karpaten dauern an. Keine besonderen Ereignisse.

Kriegshauptkampf in Siebenbürgen.

Der Widerstand des Feindes im Abschnitt von Hermannstadt ist erlahmt. Die rumänischen Kräfte sind gegen das Gebirge geworfen.

Balkan-Kriegshauptkampf.

Die Lage ist unverändert. Erster Generalquartiermeister Ludendorff.

Seine fortschrittlichen Elemente der Bevölkerung war. Endlich soll die Forderung des freien, starken und seines freigelegten Geistes bewussten Liberalismus erfüllt werden, der auch in der Praxis des öffentlichen Lebens alle Vorrechte aufzuräumen will, die in der Theorie nur noch in der Ungleichheit des Wahlrechts existieren. Geburt und Rang des Vaters, Reichum und Verdienst der Vorfahren, sollen nicht mehr ausschlaggebend sein im Staatsleben! Die Tätigkeit allein gibt ein Recht auf eine führende Stellung, sie aber erprobt sich nur im freien Wettkampf.

Eine solche Anschauung des Kanzlers ist uns sympathisch, muß aber bei allen denen, die Rechte der Geburt verteidigen, sich für die geborenen Führer des Volkes halten auf harten Widerstand stoßen und ihm in diesen Kämpfen erbitterte Gegner schaffen. Wir vermögen allerdings noch klar umhüllend klären für das Volk des Kanzlers, während ihm jedoch die Kraft zur Durchführung und werden gerne daran mitarbeiten.

Griechenland.

Was wird König Konstantin tun?

Der Vertreter des „Secolo“ aus Athen drachtet, nachdem bereits über 1000 Offiziere zu Venizelos übergegangen seien und die Flotte im Besitz sei; für die Bierverbandsschiffe anzuschließen, bleibe dem König nur noch der Verzicht auf die Krone oder der Beitritt zum Bierverbände Krieg. Venizelos werde sich an der Spitze der in Kreta bestehenden Truppen, 400 Mann reguläre Truppen und 10.000 Freiwilligen, nach Saloniki begeben, wo die provisorische Regierung bereits ein Trümmerteil, bestehend aus Venizelos, Konstantin und Dangelis, eingekerkert habe. Der genannte Berichtsersteller fügt die ermutigende Bemerkung hinzu, daß angesichts so hochwichtiger Ereignisse für die Zukunft Griechenlands Athen in unerträglicher Gedrücktheit verharre.

Die spanner Rede selbst aus Athen: Die Intervention Griechenlands wurde bisher nur im Prinzip beschlossen. Dieser Beschluß erfolgte infolge der Androhung eines Ultimatum, in dem der sofortige Angriff auf die Bulgaren oder die Abtretung gefordert wurde. Der spanner „Novelle“ erklärt, die scharfe Drohung wurde nötig, weil König Konstantin kürzlich bereits seine Mittelteil anbot, aber doch jäh verwehrt wurde, das man deutlich sah, Griechenland werde nur im Falle eines glänzenden Sieges des Bierverbandes einreisen. Man befindet sich ansehender, England wünsche, daß die griechischen Truppen nur zur Aufstellung der aus den bisherigen Verlusten entstandenen Lücken verwendet werden sollen. Man wolle also vor allem englische Nachschub: noch dem Balkan erziehen.

Athen zum ersten Male in Aufregung.

WTB. London, 28. September. „Daily Chronicle“ meldet aus Athen, daß die Hauptstadt zum ersten Mal seit der langen Krisenperiode wirklich in Aufregung sei. Es seien die ersten Berichte aus Kreta angekommen, aus denen hervorgehe, daß Venizelos und Kumbouritis in Kreta mit außerordentlicher Begeisterung empfangen worden seien, und das habe in Athen vermutlich tiefere Eindrücke gemacht als die Abreise der beiden Männer. Auch der Anbruch zweier Kriegsschiffe an die Küstern habe großen Eindruck gemacht.

Ein Staatsstreich in Athen?

Wien, 29. September. Das „Wiener Journal“ berichtet aus Budapest: Der Wiener Korrespondent des „N. G.“ erzählt von einer sonst gut unterrichteten Quelle, in Athen soll ein Staatsstreich erfolgt sein. Der griechische König habe mit Familie die Hauptstadt verlassen. Die verbündete nationale Regierung habe den Militärämtern sofort den Krieg erklärt.

Die „nationale Bewegung“ in Griechenland wächst!

WTB. Athen, 28. September. (Agence Havas.) Griechische Reserveoffiziere richteten einen Aufruf an das Volk, in dem sie es ermahnen, sich unter die Fahnen der Armee der nationalen Verteidigung zu stellen. Der Aufruf trägt 146 Unterschriften.

Venizelos hat in Kanea um 3 Uhr an. Die Straßen waren von einer großen Menschenmenge dicht gefüllt, die dem Betreuer (1) jubelte. Der ehemalige Marschall Venizelos beglückwünschte und Admiral Kumbouritis namens des Volkes. Er drückte den Willen des Volkes zum Ausdruck, eine Regierung unter dem Vorherrschaft Venizelos zu bilden und Admiral Kumbouritis die Leitung des nationalen Kampfes anzuvertrauen. Venizelos ergriff darauf das Wort. Er richtete einen Aufruf an den König, in dem er ihn bat, die Wünsche der Nation und des Volkes zu erfüllen. Sodann nahm Venizelos eine Truppenbesichtigung vor. Es herrschte völlige Ordnung.

Immer mehr Offiziere der Garnison von Athen und in den Provinzen schließen sich der nationalen Bewegung an. Mehrere Offiziere und Soldaten der Garnison von Patras sind der nationalen Bewegung beigetreten und haben sich nach Saloniki begeben.

Venizelos über seine Politik.

Vor seiner Abreise nach Kreta hat Venizelos dem Korrespondenten der „Times“ in Athen mündlich folgendes mitgeteilt:

„Ich gehe nach den griechischen Interessen, um mich an die Spitze der dortigen Bewegung zu stellen, die schon auf einigen Inseln von meinen Landsleuten gegen die Bulgaren eingesetzt hat. Meine Politik ist seit langem bekannt. Als Führer der liberalen Partei strebte ich auf eine Intervention Griechenlands an der Seite der Entente an. Meine Überzeugung war stets, daß die Interessen und das Los Griechenlands von seiner traditionellen Freundschaft mit den Ententemächten abhängig sind. Im Februar 1915 trat ich zurück, weil meine interventionistische Politik keinen Anhang fand. Im August 1915 übernahm ich wiederum die Regierung infolge der Zustimmung. Ich war jedoch gezwungen, von neuem zurückzutreten, weil der König unserm Vertrag mit Serbien nicht nachkam. Bei der Intervention Rumäniens geschah nichts. Ich kann nun nicht mehr länger warten, ich habe jedem griechischen Ministerium meine bedingungslose Unterstützung angeboten, wenn es bereit wäre, eine interventionistische Politik zu führen, die einzige Politik, welche sich mit den nationalen Interessen Griechenlands vereinigen läßt.“

Vor kurzem übermittelte ich dem König, eine Mitteilung durch einen Bekannten der Ententemächte, worin ich ihn besonnt, seine Zeit mehr zu verlieren und sein Land zu retten. Ich erbot mich, wenn er es wünschen wollte, mich ganz und gar zurückzuziehen, falls ihm dadurch seine Aufgabe erleichtert würde, aber alles ist vorgebeug worden. Lange habe ich gegögert, bevor ich den letzten Schritt unternahm, den ich nun in Begriffe setzen zu tun. Ich handle allein in, weil ich davon überzeugt bin, daß die Intervention, welche nun wirklich die Rettung der griechischen Politik in ihren Händen haben, nicht erstlich die Abwehr haben, das Land unter die Waffen zu rufen und den eingekerkerten Feind zu vertreiben. Glauben Sie nicht, daß ich mich an die Spitze einer Revolution im gewöhnlichen Sinne des Wortes stelle, dies ist der letzte Versuch, den wir unternehmen können, um den König zu zwingen, als Herrscher der Hellenen voranzugehen und den Weg der Pflicht zu wandeln, zum Schutze seiner Untertanen, Admiral Kumbouritis, der Oberbefehlshaber der griechischen Flotte, hat sich mit mir vereinigt für die Aufgabe, welche ich nun übernehme.“

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 28. September. Bericht des bulgarischen Generalstabes vom 27. September.
Mazedonische Front: Auf der Stara Planina haben wir den linken Flügel des Feindes zurückgeworfen...

Rumänische Front: Ränge der Donau flussaufwärts Feuerwechsel zwischen Grenzposten; Schwaches bedenkliches Artilleriefeuer zwischen den Dörfern Nagura und Korabia.
Schwarzes Meer: Zwei feindliche Torpedoboote beschossen 45 Minuten lang die Stadt Mangalia...

Zum Aufstiege auf Safarik. c. B. Haag, 29. September. 'Times' melden aus Budapest: Am Montag haben deutsche Flugzeuge 50 Bomben auf die Stadt Safarik geworfen...

Rücktritt des deutschen Botschafters in Konstantinopel? Wie der 'Abein Kurier' hört, wird der Posten des deutschen Botschafters in Konstantinopel nun befreit werden...

Von der Westfront.

Die deutsche Verteidigung von Comblès. c. B. Genf, 29. September. Einstimmig erkennen die französischen Blätter die außerordentliche Harnischtheit an, womit die deutschen Truppen Comblès verteidigten...

Zum Abstieg auf Weisfel. WTB London, 27. September. (Meldung des Reuterschen Bureaus). Die Admiralität teilt mit: Heute früh wurden von unserer Marinefliegern auf feindliche Luftschiffe Angriffe ausgeführt...

Vermischte Kriegsnachrichten.

Ankunft der griechischen Gäfte in Odrin. WTB. Odrin, 28. September. Der erste Transport der griechischen Gäfte ist heute nachmittag um 3 Uhr 27 Minuten auf dem hierigen Hauptbahnhof eintrafen...

fung formierten sich die Truppen zum Zuge und marschieren unter Vorantritt der deutschen Musik in die Stadt ein. Hinter der Musik führt Oberst Karafallos mit seinem Stabe...

Deutsches Reich.

Rücktritt des stellvertretenden Kriegsministers v. Wandel.

WTB. Berlin, 28. September. Der stellvertretende Kriegsminister Generalleutnant v. Wandel hat aus Gesundheitsgründen, die ihn schon im Frieden an der Ausübung eines Frontkommandos behinderten...

Unser Wirtschaftsvertrag mit der Schweiz ist unterzeichnet.

c. P. Zürich, 28. September. Bundesrat Hofmann hat gestern dem Nationalrat mitgeteilt, daß vorgestern abend der Wirtschaftsvertrag mit Deutschland von den Vertretern beider Staaten unterzeichnet worden ist...

Zwei politische Belebungsanstalten.

München, 29. September. Die bereits erwähnte Anstalt Professor Cobmanns gegen Professor Valentins hat sich auf einen Brief Professor Valentins vom 16. September an Cobmann, worin diesem 'benutzte und nichterbittliche Verberdung der Arbeit', angesprochen...

Eine Münchener Versammlung gegen den Reichstanzler.

Die nationalliberale 'Münchener Zeitung' teilt mit, sie rufe aus ihr vorliegenden Protokollen, daß zu gewissen öffentlichen und geheimen Versammlungen, wie z. B. eine in München am 26. d. M. am 20. d. M. stattgefunden habe...

Die Kanzlerrede.

Diesmal alle Zeitungen vorher angeblüht hatten, daß die neue Kanzlerrede nach Lage der Dinge keinerlei Ueberzeugungen und Enthüllungen bringen werde...

bekannt, wie die Ursachen, die es schließlich doch widerwillig in offene Feindschaft mit uns hineingetrieben haben. Ebenso mußte die Öffentlichkeit längst Bescheid über die Hinterhältigkeiten Rumäniens in seiner politischen Führung...

Das Haus pendelte am Ende der Kanzlerrede starken Beifall. Opposition machte sich nirgends nur im geringsten bemerkbar. Nur in der kurzen Aussprache über die weitere Behandlung der Rede machte die sozialdemokratische Arbeitergemeinschaft Einwendungen gegen Verlesung der Verhandlungen...

Der Kanzler zur Kriegslage und über die Neuorientierung. Nachdem der Kanzler über die Vorgänge in Italien und Rumänien bis zur Kriegserklärung gesprochen, fuhr er fort: Auf den Schlachtfeldern tobt harter Kampf in Ost, West und Süd...

Der Kanzler zur Kriegslage und über die Neuorientierung.

Der Kanzler zur Kriegslage und über die Neuorientierung. Nachdem der Kanzler über die Vorgänge in Italien und Rumänien bis zur Kriegserklärung gesprochen, fuhr er fort: Auf den Schlachtfeldern tobt harter Kampf in Ost, West und Süd. Seit Anfang Juli dauern an der Somme fast ohne Unterbrechung die erbitterten Angriffe der Engländer...

Weißer Zähne

durch Chlorodont-Zahnpasta, auch gegen Mundgeruch sehr wirksam. Auch bei empfindlichen Gummis. Jede 60 g und 120 g Packung erhältlich.

Walhalla-Theater.
8 1/2 Uhr.
Heute, Freitag, zum vorletzten Male
„**Loge Nr. 7**“
Poesse in 3 Akten von Kurt Kraatz und Theo Halton.
Musik von Viktor Holländer.
Ab Sonntag, der phänomenale neue Spielplan!
Gastspiel Grete Gallus
die ausgezeichnete Humoristin vom
Deutschen Theater, Berlin.
„**Die Zirkusmaus**“.
in der
Operetten-
Gurlesche
Halle
lacht
Tränen
! in Hamburg, Nürnberg, Dortmund Halle
! in verkaufte Häuser! lacht
Tränen
Russisches das Riesens-Varieté-Programm.
12 Lorchs 12 die weltbe-
rühmten Ikarier.
Margarete Gillons Tauben-Dressur.
— Die einzig rechnende, musizierende Taube. —
— Otto Mücke, der urkomische Gesangs-komiker.
Rubens, Transparentmaler u. a. m.
Der Vorverkauf für Sonntag ist eröffnet.

Ausstellung von Gartenbau-Erzeugnissen
durch den Verein zur Förderung des Gemüsebaues in Gartengärten
(E. B.), am Sonntag, Montag u. Dienstag, den 1. 2. u. 3. Oktober, 11 Uhr
vorm bis 7 Uhr nachm. — Eintritt frei. — Sonntag 4 Uhr nachm. Vortrag über:
„Verwendung und Verwertung der Gartenerzeugnisse“
(Streitgärtner Reichel, Merseburg).
Sonntag nachmittags Befichtigung der sonst verschlossenen Vereinsanlage.
Alles frei! Der Vorstand.

Geschäfts-Anzeiger.

Auskunftsstellen.
Beyrich & Greve, Gr. Ulrichstr. 42

Führ-Institute.
Emil Banse, Reichenstr. 1
Tel. 5297.
Bade-, Kur- u. Heilanstalt

Schmirck's
Konjess, Wasserheilanstalt, Kurs und
Badeanstalt, Org. 1888.
Halle a. S., Siedler, 11-17, Tel. 2369.
Behandlung innerer u. nervöser Leiden.
Kursbehandlung auch ohne Verord-
nung. Kurort mit Brunnen zu
jeder Zeit. Verordnungen aller Arten
mediz. Bäder, Dampfbad, Wasserbad,
Bädungen, Gänge, Massage-Kuren etc.

Beerdigungs-Institute
H. Wurkel, Al. Steinstr. 4

Bettfedern, Betten, Inlette
Bettfedern-Reinigungsanstalt

Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17
Billige Anz. u. Stoffe.

Bilderrahmen-Fabrik.
Joh. Menke, Mittelstr. 4
— Tel. 2821.

Bürstenwaren.
A. Kunzemann, Leipzigerstr. 25
Fernsprecher 2869

**Elektr. Licht- u. Kraftanl.,
Beleuchtungs- u. Klingel- u.
Tel.-Anl., Umänd. all. Gas-
u. Petroleumlamp. f. Elektr.**
Franz Berger, Al. Universität 13.
Telephon 2332.

**Elektrische Licht- u. Kraft-
Anlagen, Klingel-, Telephon-,
Blitzableiter- und
Beleuchtungskörper.**
L. Rissland, Dresdenstr. 26.
Telephon 1231.
Gegründet 1872

Fluss- u. Seefische.
Friedr. Strahmer, Fischerplan 3, 6205

Haarpflege

Kopfwäsche 80 Pf.
Zöpfe von 3 Hfl. an.
Alle Größen in
größter Auswahl.
Verband nach Einfinden einer Haarprobe.
Zopf- u. Siebert
Halle a. S., Leipzigerstr. 33, u. 791.

Künstliche Zähne,
Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen.
Zahn-Heilanstalt von A. Neubauer,
vorm. (Britannia), Gr. Ulrichstr. 11, Fernr. 3865.

Verband der deutschen Musiklehrerinnen
Wirkfunktion des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnen-Vereins, Oststrasse Halle
Nachweis vorzüglich ausgebildeter und empfohlener Lehrerinnen für
Klavier :: Gesang :: Theorie.
Weissen und näherer Bedingungen durch die Vorstands-
Frau Gabriele Scheller, Al. Ulrichstr. 17. Sprechstunde 3 u. 4 Uhr.

Marktkirche. Sonnabend, 30. Septbr., abends 7 1/2 Uhr
Konzert des
Königl. Hof- und Domchores
aus Berlin (Herren- und Knabenchor).
Leitung: Professor **Hugo Rüdell.**
Mitwirkung: **Wilhelm Kempff** aus Potsdam (Orgel).
Feste Plätze: Altarplatz Mk. 3.10, Mittelschiff Mk. 2.10,
Emporen Mk. 1.55, offene Plätze: Mk. 1.05, Texte 20 Pf., in
der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan und am
Konzerttage bei F. C. Wissel, gegenüber der Kirche.

Wir offerieren von Sonnabend ab
das Brot mit 65 Pfg.
Brotfabriken:
Gehr. Schubert,
Merseburgerstraße 102,
Karl Müller,
Friedrichstraße 32.

Apollo-Theater.
Nur noch 2 Tage: Gastspiel von
Hartenstein
in den hochkomischen Burlesken
„Der brave Fridolin“ hierauf: „Der falsche Oswald.“
Ab Sonntag, den 1. Oktober: Gastspiel des
weltbekanntesten u. weltberühmtesten
Oberbayerischen Bauerntheaters
unter der Spielleitung u. persönlicher Mitwirkung
von
Frau Anna Dengg wwe.
Sonntag, den 1. Oktbr., **Grosse Familien-Vorstellung.**
Jeder Erwachsene hat ein angehöriges Kind frei.
Verwundete zahlen nachmittags Mk. 0.25 Eintritt.

Allgemeiner Bürgerverein f. städt. Interessen
(kommunale Vereine).
Montag, 2. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,
Kaiser-Wilhelms-Halle, Neue Promenade 8
Hindenburg-Feier.
Vortrag: Selbstberichtes im Hindenburgischen Hauptquartier.
(Herr Direktor Rosenthal).
Die Mitglieder und ihre Angehörigen werden hierdurch eingeladen.
Der Vorstand

Allgemeiner Konsum-Verein, Halle u. Umgegend,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Unseren Mitgliedern in der Stadt Halle zur gest. Kenntnismahme, daß
ab
der Brotpreis 65 Pfennige (mit Rabattmarken)
beträgt.
Der Vorstand.

Hallesches Adressbuch
1917

Die verehrlichen Haushaltungsvorstände werden hiermit gebeten, die ihnen durch die
Heren Hauseigentümer oder Verwalter zugegangenen **Haustlisten für 1917** genau und leserlich
auszufüllen und sie dann so schnell wie möglich weiterzugeben. Auch diejenigen Gewerbetreibenden,
denen eine besondere Eintragungsliste für ihre Gewerbe nicht zugestellt wurde, bitten wir, die Rubriken
der Haustliste möglichst genau auszufüllen, zumal diese Angaben auch als Grundlage für die Aufnahme
im Gewerbenachweis benutzt werden. Haushaltungsvorstände, denen die Liste bisher nicht vorgelegt
wurde, wollen gefälligst bei den Hauseigentümern und Verwaltern darum nachfragen und die Ein-
tragung schleunigst vornehmen oder uns ihre Angaben ohne Verzug direkt einpenden. Die

Abholung der Haustlisten beginnt Montag, den 2. Oktober.

Wer das Adressbuch zum Vorbestellpreise erwerben will, darf nicht übersehen, dies in die
richtige Spalte der Haustliste einzutragen. Nach dem 31. Oktober tritt der um 1 Mark höhere
Ladenpreis in Kraft.

Da die Bewohner von Halle das allergrößte Interesse haben, ein möglichst vollkommenes und
überlässiges Adressbuch zu besitzen, so dürfen wir wohl erwarten, unsere oben ausgesprochene Bitte
erfüllt zu sehen.

Halle (Saale), den 29. September 1916,
Sternstraße 13.

August Scherl Deutsche Adressbuch-G. m. b. H.

Stadt-Theater
Sonnabend, den 30. Sept. 1916
Anf. 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
Uraufführung
Auferstehung
von Fr. J. Engel.
Sonntag nachmittags
bei ermäßigten Preisen:
Der Widschütz.
Abends: Wiener Blut.
Montag: Tietland.

Kastanien
kauft (100 kg Mk. 3.—)
Roberti Zorn, Weissenfels a. S.

Leuchtet Ihre Uhr nachts
Wenn nicht dann kaufen
Sie sich unsere **Radium-**
Leuchtmasse
Preis 1.—
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90,
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

Bernh. Grunwald, Halle a. S.
Rathausstr. 2 **Möbelfabrik und Magazin** Mittelstr. 5a
neben Bauers Brauerei. **90 Musterzimmer.** ehem. Schreibersche Reitbahn.
Während des Krieges findet der Verkauf nur im Hauptgeschäft, Rathausstrasse 2, statt.

Beachten Sie unsere Angebote.
Schöne, elegante und doch preiswerte Damen- u. Mädchenkonfektion in Stoff, Plüsch und
Samt * Damenblusen in Woll, Barchent, Seid, * Kostümstücke von 3,95 bis 40 Mk.
Kinderkleidchen in jeder Größe und Ausführung * Kleider- u. Kostümtstoffe sowie Kleider-
und Kostümsätze * Damenwäsche * Schirme * Regenschirme für Herren u. Damen * Vor-
teilhafte Angebote in Gardinen, Tischdecken * Grosse Auswahl in Herren- und
Knaben-Anzügen, Reisetots, Joppen.

Billige Preise für Filz- und Lederschuhwaren.
Ab Sonnabend grosser Verkauf von Einzelpaaren
in Herren-, Damen- und Kinderlederschuhwaren.
Im Kaufhaus H. Ekan, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Schriftliche Bestellungen nach auswärts werden prompt erledigt.